



Klima-Initiative Bad Hersfeld

Datum: 15.04.2024

Verkehr

Diesem Dokument liegt weitgehend der Masterplan Mobilität & Verkehr zugrunde, den die Stadt Bad Hersfeld beauftragt und nach Fertigstellung gutgeheissen hatte.

Daher beziehen sich die meisten Quellenangaben auf diesen Masterplan.

Unabhängig davon hat die Klima-Initiative Bad Hersfeld mehr als 90 Beispiele zusammengetragen (MOBI), die im Kleinen wie im Grossen aufzeigen, wie man eine Stadt lebenswert machen kann.

Mobilitätsleitbild 2035+ Bad Hersfeld



Abbildung 39: Slogan für Bad Hersfeld in Mobilität und Verkehr, eigene Darstellung²¹⁴

1 Massnahmen

1.1 Innenstadt autofrei

(BOKV, S. 9-10, 14, 17, 20, 64, 104; SRUU, S. 119; UBA1, S. 19; VGKK, S. 122-123; HANN)

Reduzierung Einfahrten in die Kernstadt M-11-5	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines Park+Ride-Systems mit Shuttle zur historischen Innenstadt (in Schwachlastzeiten potenziell auch durch On-Demand-Lösungen) • Prüfung der Ergänzung bzw. Verschiebung des Bushubs bzw. lokaler Verortung des Rendezvous-Systems unter Lenkung der Verkehre
--	---

(MMP, S. 34)

Zufahrtsbeschränkungen für Fahrzeuge mit höheren CO₂-Emissionen (UBA4, 3 Arbeitspaket 1) siehe auch Abschnitt 1.3

Reorganisation öffentlicher (Verkehrs-) Raum G-16-3	<ul style="list-style-type: none"> • Reorganisation, Aufteilung und Gestaltung von Verkehrsflächen • Gewinnung öffentlicher Raum, Senkung Gefahrenpotenziale, Erhöhung Flächen-gerechtigkeit, Überwindung stadträumliche Schneisenwirkung des Stadtrings, Anbindung Bahnhof an historischer Innenstadt etc.
---	---

(MMP, S. 39)

Anpassung Verkehrsinfrastruktur an das Stadtbild und Reorganisation des öffentlichen Verkehrsraumes G-16-1 und G-16-3	Überwindung autogerechte Stadtstruktur , Gewinnung Wohn- und Gewerbeflächen, Trennung der Verkehrsarten, verträgliche Integration von Fuß, Rad- und motorisiertem Verkehr
---	--

(MMP, S. 42)



Klima-Initiative Bad Hersfeld

Datum: 15.04.2024

- bestimmten Personengruppen (z.B Menschen mit Behinderung, und ältere) durch Elektrokleinbusse, Rikscha klimafreundlich auch Bewegung in der Innenstadt ermöglichen
- Waren transportieren für Anwohner und Gewerbe
- kostenloser Stadtbusverkehr für Anwohner
- Beispiel stellplatzfreies Wohnkonzept in Freiburg-Vauban (UBA4, 3 Arbeitspaket 1)
- Eine Autofrei-Sprechstunde hält die Initiative 'Autofreier Wrangelkiez' in Berlin-Kreuzberg regelmässig ab (UBA5, S. 32)

1.1.1 Umweltverbund

Umweltverbund = zu Fuss, Fahrrad, ÖPNV

Umweltverbund-Beschleunigung/ Bevorrechtigung D-10-8	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Verkehrsflusses für den Umweltverbund (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV/ÖV), Verkürzung der Fahrtzeiten • Beschleunigung über Bus- bzw. Umweltpuren (u.a. für Radfahrer) • Optimierung Lichtsignalanlagen für Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV/ ÖV
--	--

(MMP, S. 33)

Unterstützung Fußverkehr F-14-2	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzen der „Kompaktheit Bad Hersfelds“ – Stadt der kurzen Wege • Beseitigung von „Lücken“ im Fußwegenetz • Schaffung einladender Aufenthaltsmöglichkeiten, Begrünung • Fußwegekarte mit hervorgehobenen Routen für Besucher • Flächendeckende Beschilderung der Fußwege zu Sehenswürdigkeiten mit Angabe der Gehzeit, ggf. Einbindung in ein digitales Informationssystem
Erhöhung Sicherheit Fußverkehr F-14-3	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz des Fußverkehrs - nicht nur vor dem MIV, sondern auch vor dem Radverkehr (inklusive Lastenfahrrad und Pedelec) bzw. der Mikromobilität (insbesondere auch wegen der teils stark unterschiedlichen Geschwindigkeiten und deren Auswirkungen auf Reaktionszeiten) • Prüfung und Umsetzung bauliche und/ oder visuelle Trennungen zwischen Fuß- und Radwegen • Konzept Ausbaustrategie Verkehrswegebeleuchtung und Umsetzung • Konzeption Ausbau Verkehrsberuhigung/ Fußgängerzone (vgl. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung) und Umsetzung

(MMP, S. 37)

Erhöhung Sicherheit Radverkehr F-15-2	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept Ausbaustrategie Verkehrswegebeleuchtung und Umsetzung • Schutz nicht nur vor dem MIV, sondern auch vor unterschiedlichen Geschwindigkeiten im Radverkehr (inklusive Lastenfahrrad und Pedelec) bzw. der Mikromobilität • Prüfung und Umsetzung der Errichtung bauliche und/ oder visuelle Trennungen zwischen Radwegen bzw. Radspuren und dem MIV sowie und Rad- und Fußwegen
Optimierung Radinfrastruktur F-15-3	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte Abstellanlagen für Fahrräder (neben einfachen Anlagen auch sichere Möglichkeiten für E-Bikes/ -Pedelecs), Abstellmöglichkeiten für Lastenräder • Prüfung und Umsetzung dedizierte Radwege, Ausbesserung bzw. Attraktivierung lokaler Radverkehrsinfrastruktur, Prüfung attraktiver Wegebeziehungen

(MMP, S. 38)

Verträgliche Integration der Verkehrsinfrastruktur in das Stadtbild G-16-1	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung des Rückbaus überdimensionierter Infrastruktur, auch zur Flächengewinnung • Beispiele: Rückbau Hainstraße und Reduzierung von Parkflächen würde eine optimierte Nutzung bzw. Neueinteilung des Verkehrsraums für alle Verkehrsteilnehmer erlauben • Prüfung der Herstellung von Begrünungen sowie der Schaffung von Kommunikations- und Aufenthaltsorten im Innenstadtbereich und im Bahnhofsareal
--	--

(MMP, S. 39)



Klima-Initiative Bad Hersfeld

Datum: 15.04.2024

- Die gesamte Innenstadt sollte zur Umweltverbundzone werden; Beispiel Barcelona Superblocks (MMG, S. 131-132, 190-191), (WIMS, S. 76), (UBA4, Zusammenfassung und 3 Arbeitspaket 1)

Verringerung Stellplatzkapazitäten im öffentlichen Raum S-19-1	<ul style="list-style-type: none"> Minimierung der Verkehre in Quartieren als ein Weg aus der autogerechten Stadt Anpassung des Parkplatzschlüssels (Stellplatzverordnung) Schaffung von Begegnungszonen, einladenden Plätzen zum Verweilen mit Sitzmöglichkeiten, Begrünung anstelle der Belegung durch ruhenden Verkehr
Ausweitung Verkehrsberuhigung Kernstadt S-20-1	<ul style="list-style-type: none"> Ausweitung verkehrsberuhigte Bereiche z.B. auf An der Untergeis, Untere Frauenstraße, Hanfsack Prüfung Optionen zur Ergänzung bzw. Ausweitung der Fußgängerzone (bzw. anderer Zonenausweisungen mit Kfz-Verkehrsreduzierung) in der historischen Innenstadt
Steigerung Innenstadtattraktivität S-20-2	<ul style="list-style-type: none"> Herstellung attraktive Wegebeziehungen und Stärkung Kultur- und Freizeitangebote Herstellung durchgehende Barrierefreiheit in der Innenstadt und Unterstützung mobilitätseingeschränkter Personen (z.B. durch Schaffung eines Innenstadtshuttles)

(MMP, S. 41)

- Ausweitung Fussverkehr mit Aufenthaltsmöglichkeiten (MMG, S. 119-120-121, 191)
- Ausweitung Radverkehr (MMG, S. 119-120, 191)
- Begrünung (MMG, S. 121)
- Trennung zwischen Rad- und Fusswegen (MMG, S. 122)
- Abstellmöglichkeit für Lastenräder (MMG, S. 122)
- Leitbild 'lebenswerte Stadt' (MMG, S. 152, 208; MMP, S.53)
- Stadt der kurzen Wege; Mittel werden frei, um die zur Zeit mangels Verkehrssicherung gesperrten Fußwege wieder sanieren zu können

1.1.2 Marktplatz

- Der Marktplatz soll vom Parkplatz wieder zum Marktplatz umgestaltet werden (MMG, S. 126)

Aufwertung der Nutzbarkeit und urbanen Qualität des Marktplatzes G-16-2	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung der Aufwertungsmöglichkeiten des Marktplatzes, z.B. durch Reduzierung der Anzahl der Parkplätze sowie unterirdische Parkmöglichkeiten Prüfung Umgestaltungen durch (temporäre) Begrünungen (Pflanzkübel) bzw. alternative Nutzungen (z.B. Kultur, Aufenthalts-/ Begegnungsflächen, Gastronomie, etc.)
---	--

(MMP, S. 39)

- Testphase 'autofreier Marktplatz' wie bereits beim Lullusfest praktiziert
- Nutzung als Messegelände für das Thema rund um den Klimaschutz, ergänzt mit z.B. Freiluftkino, Freilufttheater der Theatergruppen im Landkreis, Biergärten, Riesenrad usw.

1.1.3 Parken im öffentlichen Raum

- Für Anwohner findet kein oder durch Parkraumbewirtschaftung reduziertes Parken mehr im öffentlichen Strassenraum statt (UBA4, Zusammenfassung und 4 Arbeitspaket 2). Das Parken sollte in Garagen am Rande der Innenstadt (WIMS, S. 44) erfolgen. Könnten die Parkhäuser ganz/teilweise umgewidmet werden, wie z.B. HANN?
- Die bestehenden Parkhäuser bleiben erhalten, jedoch keine Erweiterung. Zufahrtstrassen sind zu definieren
- Behinderten-Parkplätze



Klima-Initiative Bad Hersfeld

Datum: 15.04.2024

Parkraumbewirtschaftungskonzept M-11-9	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung übergreifendes Parkraumbewirtschaftungskonzept für die Kernstadt • Besondere Beachtung der städtebaulichen Belange und der Lebens- und Aufenthaltsqualität in der mittelalterlichen Innenstadt • Ausrichtung auf die Reduzierung von Einfahrten in die Kernstadt
--	--

(MMP, S. 35)

Erstellung Konzept zur Parkraum- bewirtschaftung M-11-9	Unter Ausrichtung auf Reduzierung nicht tatsächlich erforderlicher Einfahrten in die Kernstadt , Identifikation barrierefreie Alternativen für Besuch Innenstadt/Veranstaltungen, Lebens- und Aufenthaltsqualität im Vordergrund
---	---

(MMP, S. 43)

- Parkraumbewirtschaftung (MMG, S. 110, 113, 168) (UBA4, Zusammenfassung und 4 Arbeitspaket 2)
Preisstaffelung E-Auto, normaler Verbrenner, SUV (siehe Paris)

1.1.4 Lieferverkehr

- Einsatz von Mikro-Depots (UBA4, 3 Arbeitspaket 1)
- Belieferung letzte Meile Innenstadt (MMG, S. 88, 118, 192)
- Einsatz E-Fahrzeuge (MMG, S. 118)
- Erhöhung Attraktivität E-Lastenräder (MMG, S. 121)

1.2 Stadtring

1.2.1 Reduzierung -> Tempo 30

- Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es? (MMG, S. 132, 191)
- Das UBA empfiehlt Tempo 30 als innerörtliche Regelgeschwindigkeit. Bislang schränkt das Straßenverkehrsrecht die Flexibilität der Kommunen ein. Tempo 30 an Hauptverkehrsstraßen ist für wenige konkret definierte Ausnahmetatbestände zulässig. Eine Initiative von > 390 Kommunen engagiert sich, unterstützt durch den Deutschen Städtetag, auf Bundesebene für eine Änderung des Rechtsrahmens (UBA2, UBA3)
- Verkehrskontrolle

1.2.2 Einbahnstrasse des Nicht-Bundesstrasse-Teils

Hain-, Nachtigallen-, Meisebacherstr. sind keine Bundesstrasse. Dieser Teil sollte Einbahnstrasse werden. Diese Regelung obliegt voll und ganz der Kommune.

1.2.3 Freiwerdender Teil des Stadtrings -> Umweltverbund

Umweltverbund-Beschleunigung/ Bevorrechtigung D-10-8	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Verkehrsflusses für den Umweltverbund (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV/ÖV), Verkürzung der Fahrtzeiten • Beschleunigung über Bus- bzw. Umweltpuren (u.a. für Radfahrer) • Optimierung Lichtsignalanlagen für Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV/ ÖV
--	--

(MMP, S. 33)



Klima-Initiative Bad Hersfeld

Datum: 15.04.2024

Verträgliche Integration der Verkehrsinfrastruktur in das Stadtbild

G-16-1

- **Prüfung des Rückbaus überdimensionierter Infrastruktur**, auch zur Flächengewinnung
- Beispiele: Rückbau Hainstraße und Reduzierung von Parkflächen würde eine optimierte **Nutzung bzw. Neueinteilung des Verkehrsraums für alle Verkehrsteilnehmer** erlauben
- Prüfung der Herstellung von **Begrünungen** sowie der Schaffung von **Kommunikations- und Aufenthaltsorten im Innenstadtbereich und im Bahnhofsareal**

(MMP, S. 39)

- freiwerdender Bereich soll dem Umweltverbund dienen (MMG, S. 125, 192)
- Busverkehr hat freie Fahrt (MMG, S. 101)
- Radfahren kann durch E-Bike-Sharing-Stationen begünstigt werden
- Sitzplätze zum Verweilen, Begrünung

Vorschläge:

- Umgestaltung -> bezahlbarer Wohnraum (Conny)
- Lichtzeichenanlagen Vorrang für Umweltverbund (NORD) (Conny)

1.2.4 Verringerung Trennwirkung Stadtring

Verringerung Trennwirkung Stadtring

F-14-1

- **Schaffung attraktiver Querungen von Hauptverkehrsstraßen** in der Kernstadt und den weiteren Stadtteilen (z.B. Hainstraße, Asbach)
- Für die Verbindung von Innenstadtbereich und den Einzelhandelsstandorten des Rechberg-Geländes stehen **zu wenige Querungsmöglichkeiten der Hainstraße** zur Verfügung (lediglich drei Querungen)
- **Attraktivere städtebauliche Fassung/ Gestaltung von Kreuzungsbereichen**, auch um optische Trennwirkungen zu reduzieren

(MMP, S. 37)

Reorganisation öffentlicher (Verkehrs-) Raum

G-16-3

- **Reorganisation, Aufteilung und Gestaltung von Verkehrsflächen**
- Gewinnung öffentlicher Raum, Senkung Gefahrenpotenziale, Erhöhung Flächen-gerechtigkeit, Überwindung stadträumliche Schneisenwirkung des Stadtrings, Anbindung Bahnhof an historischer Innenstadt etc.

(MMP, S. 39)

- Bevorrechtigung Umweltverbund für Querung Dudenstrasse (MMG, S. 121, 157)
siehe Beispiel Fulda Querung Bahnhofstr. – Lindenstr.

Klima-Initiative Bad Hersfeld

Datum: 15.04.2024



- Schaffung attraktiver Querungen an weiteren Stellen (MMG, S. 120, 124-125-126, 130-131, 133, 152, 158, 189, 191, 193)
- Stadtring ist Schneise mit hoher Trennwirkung (MMG, S. 152)

1.3 Mobilstationen

<p>Sharing-Angebote für Mikromobilität („Micromobility“-Sharing) Ö-2-3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau E-Bike-Sharing bzw. Mietstationen zur besseren Ausschöpfung der Radfahrpotenziale in Mittelgebirgslage • Einführung Micromobility als Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebots und zur Verbesserung der Anschlussmobilität zum ICE-Bahnhof und Regio-Busbahnhof
<p>Emissionsfreie Fahrzeuge, insbesondere Car-Sharing Ö-2-4</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung von Carsharing mit hybriden oder vollelektrischen Fahrzeugen orientiert an der erwartungsgemäß zunehmenden Nachfrage (z.B. in Zusammenarbeit mit Regio Mobil bzw. durch die Integration von Mobilitätsdienstleistern), Start zunächst im Kernstadtgebiet
<p>Einrichtung von Mobilitätsstationen Ö-2-8</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung von Mobilitätsstationen mit Anbindung zu ÖV, E-Bikes, E-Carsharing, E-Scooter etc. • Digitales Flächenmanagement durch Einsatz passender Softwarelösungen • Standortplanung (z.B. Bahnhof, Park+Ride, Innenstadt in Nähe der Fußgängerzone)

(MMP, S. 25)



Klima-Initiative Bad Hersfeld

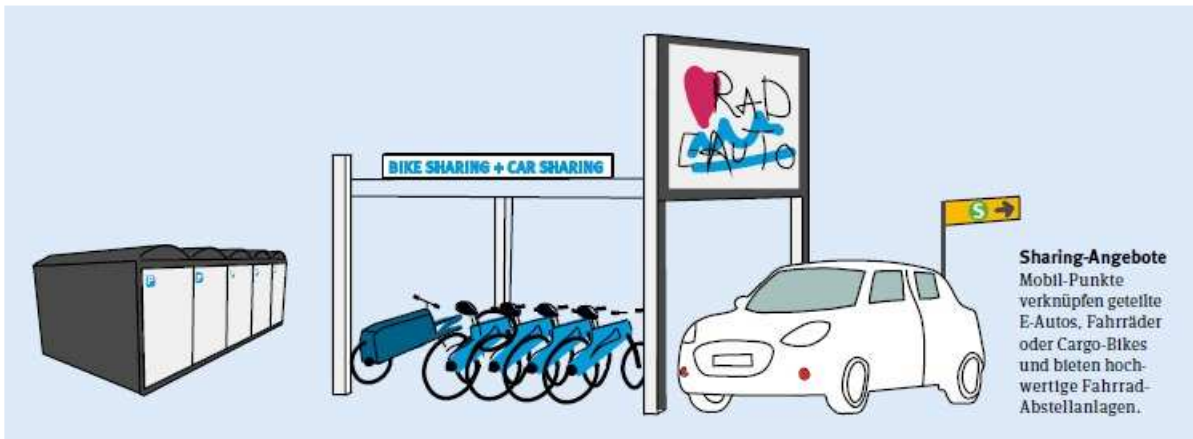
Datum: 15.04.2024

Reduzierung Einfahrten in die Kernstadt

M-11-5

- Schaffung eines Park+Ride-Systems mit Shuttle zur historischen Innenstadt (in Schwachlastzeiten potenziell auch durch On-Demand-Lösungen)
- Prüfung der Ergänzung bzw. Verschiebung des Bushubs bzw. lokaler Verortung des Rendezvous-Systems unter Lenkung der Verkehre

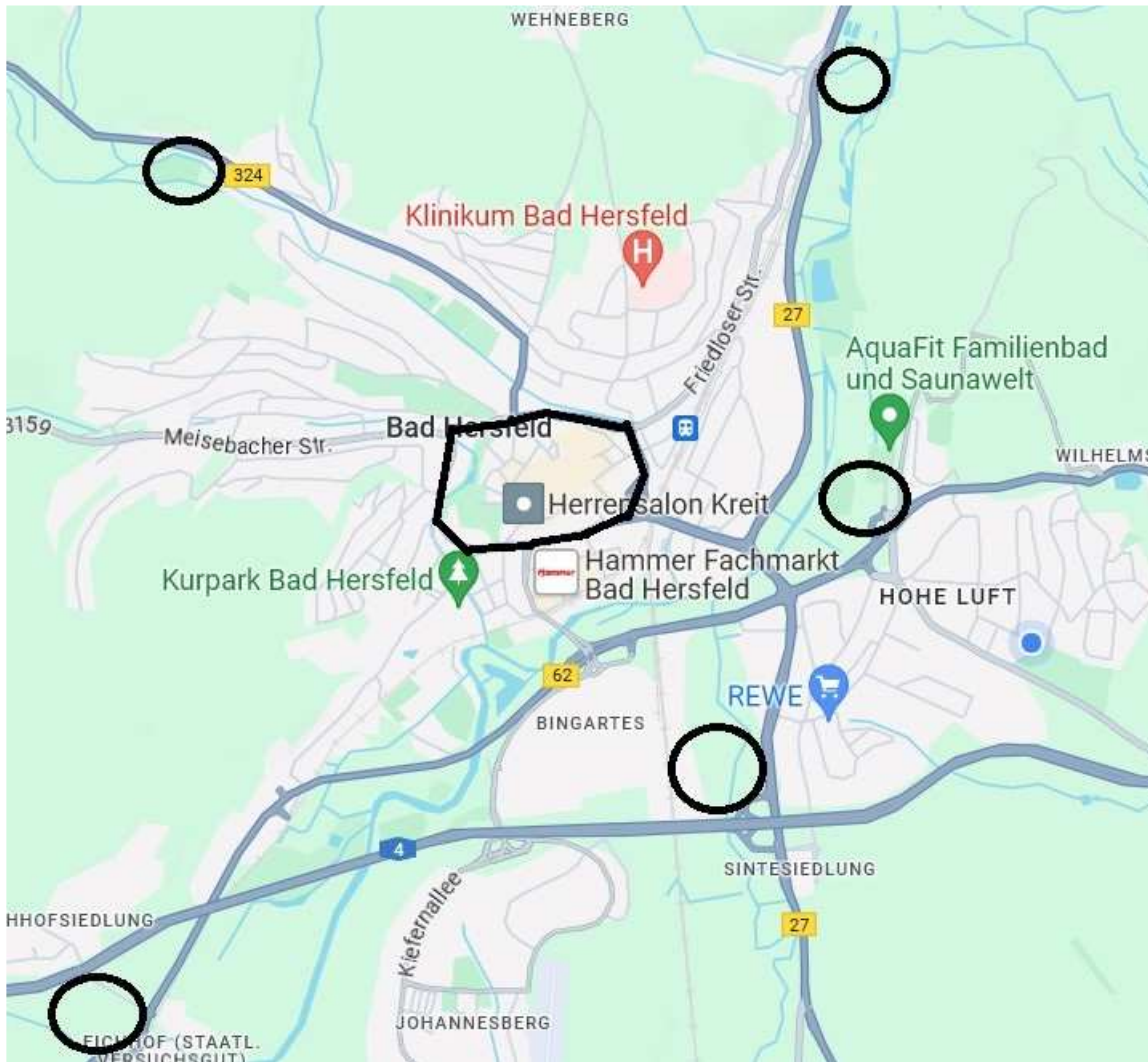
(MMP, S. 34)



- Verknüpfung der Verkehrsmittel an multimodalen Mobilstationen (UBA4, 3 Arbeitspaket 1)
- Mobilstationen mit
 - Park & Ride-Plätze (MMG, S. 88, 104, 111, 113, 190, 193)
 - ständiger Shuttlebus zum Bahnhof (MMG, S. 88, 111)
 - E-Bike-Sharing (MMG, S. 104)
 - Lademöglichkeit (MMG, S. 104)
 - Kiosk
- mögliche Standorte
 - Aquafit-Fahrschulübungsplatz
 - Autobahn-Abfahrt Hersfeld
 - Eichhof
 - Kalkobes Sportplatz
 - Tierschutzverein

Klima-Initiative Bad Hersfeld

Datum: 15.04.2024



1.4 ÖPNV

- Ausweitung ÖPNV-Angebot dringend geboten (MMP, S. 56)
- Wichtige Bestandteile eines attraktiven ÖPNV-Angebots sind hohe Haltestellendichte, umfangreiche Bedienzeiten, hohe Taktung (UBA4, 3 Arbeitspaket 1)
- Gezielte ÖPNV-Kommunikation für Autofahrer (UBA4, 3 Arbeitspaket 1)



Klima-Initiative Bad Hersfeld

Datum: 15.04.2024

Leistungsbeschreibung Ausschreibung ÖPNV Ö-1-1	<ul style="list-style-type: none"> Transformation zum zukünftigen, zielgruppenorientierten ÖPNV mit Prüfung der Erweiterungsmöglichkeiten, Prüfung der (sukzessiven) Einführung von On-Demand und/ oder autonomen Systemen in Ergänzung oder Ablösung von Bussen
Emissionsfreier ÖPNV Ö-1-2	<ul style="list-style-type: none"> Marktrecherche/ Machbarkeitsstudie zu zur Verfügung stehenden Antriebsarten, Fahrzeugarten und erforderliche Energiequellen Anforderungsdefinition und Auswahl der passenden Antriebstechnologie für das Anwendungsszenario und eventuellen Systemanbietern
Erhöhung ÖPNV-Nutzerfreundlichkeit Ö-1-3	<ul style="list-style-type: none"> Vereinfachung ÖPNV-Nutzung (digitaler Reiseassistent etc.) Erleichterung des Zugang, Ausbau barrierefreier Haltestellen, barrierefreier Einstieg mit Fahrrädern und Rollstühlen in Fahrzeuge des Nahverkehrs etc.

(MMP, S. 24)

1.4.1 Bahnhof

Sharing-Angebote für Mikromobilität („Micromobility“-Sharing) Ö-2-3	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau E-Bike-Sharing bzw. Mietstationen zur besseren Ausschöpfung der Radfahrpotenziale in Mittelgebirgslage Einführung Micromobility als Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebots und zur Verbesserung der Anschlussmobilität zum ICE-Bahnhof und Regio-Busbahnhof
Emissionsfreie Fahrzeuge, insbesondere Car-Sharing Ö-2-4	<ul style="list-style-type: none"> Einführung von Carsharing mit hybriden oder vollelektrischen Fahrzeugen orientiert an der erwartungsgemäß zunehmenden Nachfrage (z.B. in Zusammenarbeit mit Regio Mobil bzw. durch die Integration von Mobilitätsdienstleistern), Start zunächst im Kernstadtgebiet

(MMP, S. 25)

Verträgliche Integration der Verkehrsinfrastruktur in das Stadtbild G-16-1	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung des Rückbaus überdimensionierter Infrastruktur, auch zur Flächengewinnung Beispiele: Rückbau Hainstraße und Reduzierung von Parkflächen würde eine optimierte Nutzung bzw. Neueinteilung des Verkehrsraums für alle Verkehrsteilnehmer erlauben Prüfung der Herstellung von Begrünungen sowie der Schaffung von Kommunikations- und Aufenthaltsorten im Innenstadtbereich und im Bahnhofsbereich
--	--

(MMP, S. 39)

Reorganisation öffentlicher (Verkehrs-) Raum G-16-3	<ul style="list-style-type: none"> Reorganisation, Aufteilung und Gestaltung von Verkehrsflächen Gewinnung öffentlicher Raum, Senkung Gefahrenpotenziale, Erhöhung Flächen-gerechtigkeit, Überwindung stadträumliche Schneisenwirkung des Stadtrings, Anbindung Bahnhof an historischer Innenstadt etc.
---	--

(MMP, S. 39)

Einrichtung Mobilitätsdreh-scheiben S-18-1	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung der relevanten Flächen am und um den Bahnhof als Dreh-scheiben der Mobilität (beidseitig Bahntrasse, Bhf.-vorplatz, Parkplatz- u. Bahnbetriebsflächen etc.) Wiederherstellung enge städtebaulichen Beziehung zwischen Innenstadt u. Bahnhof
Entwicklung des Bahnhofs (-vorplatzes) S-18-2	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung Attraktivität und Aufenthaltsqualität des Bahnhofsgeländes mit Vorplatz und Bahnhofsgebäude, z.B. durch Ansiedlung von Gastronomie, Begrünung, gestalterische Maßnahmen etc. (attraktives Eingangstor und Innenstadterweiterung)
Erreichbarkeit des Bahnhofs S-18-3	<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung enge städtebauliche Beziehung zwischen Kernstadt und Bahnhof Prüfung der Wiederherstellung früherer Verkehrsführungen bzw. Raum- und Mobilitätsbeziehungen zwischen Bahnhof und historischer Innenstadt

(MMP, S. 40)

Einrichtung Mobilitätsdreh-scheiben S-18-1	Insbesondere am Bahnhof mit Wiederherstellung einer engen städtebaulichen Beziehung zur historischen Innenstadt, Optimierung Anbindung und Wegebeziehungen vom Bahnhof in die Innenstadt
--	---

(MMP, S. 42)

Bahnhof muss zur Mobilitätsdreh-scheibe (MMG, S. 85) umgestaltet werden (MMG, S. 126, 130, 152, 157, 191)



Klima-Initiative Bad Hersfeld

Datum: 15.04.2024

- Auch die Dudenstr. ausserhalb des Stadtrings zum Bahnhof muss autofrei werden (MMG, S. 121, 130-131, 133, 158, 191)
- E-Bike-Sharing, E-Car-Sharing (MMG, S. 85, 103, 130, 158)
- Verlegung Stadtbuss-Umschlag Breitenstrasse -> Bahnhof (MMG, S. 85, 103, 111, 141, 157-158)

Optimierung Anfahrt Klinikum

M-12-3

- **Belastung der an der Zufahrt zum Klinikum liegenden Anwohner bzw. Wohngebiete reduzieren.** Prüfung Anbindung beispielsweise auch über Shuttleverkehre/ Buslinie, autonome Shuttlelösungen bzw. Seilbahn (auch wenn unwahrscheinlich anmutend)

(MMP, S. 35)

- Neue Buslinie Bahnhof – Klinikum (MMG, S. 87, 115)
- Eng getaktete Verbindung zwischen Bahnhof und Innenstadt (MMG, S. 85, 103, 141)
- Steigerung Attraktivität Bahnhofsvorplatz durch Gastronomie, Begrünung (MMG, S. 130-131, 155)
- Zugänge barrierefrei (MMG, S. 189)
- Beteiligung der Stadt an Reinigungskosten, da Aushängeschild (Conny?)
- Bahnhofsuhr von Repaircafe reparieren lassen (Conny?)

1.4.2 Zeitfenster, Taktung, Qualität

- Ausweitung Zeitfenster Busverkehr -> abends + -> Wochenende (MMG, S. 97, 190-191)
- Taktzeiten (MMG, S. 97, 193)
- Qualität (Fahrplanaushang fehlt/falsch, Fahrer kann oft keine Auskunft geben, Fahrer kann keine Gruppenfahrkarten ausgeben (Gerd)) lässt zu wünschen übrig
- Anpassung Bustaktung an Schienenverkehr

1.4.3 Sonstiges

- Fahrzeuggrösse (MMG, S. 97, 193)
- Emissionsfreiheit (MMG, S. 193)

Automatische Fahrgastzählung & Ermittlung der Auslastung (Fahrzeuge)

D-7-4

- **Installation von Zählgeräten in ÖPNV-Fahrzeugen** (über optische Wärmebildkameras bzw. LIDAR- oder Lasersysteme), Erfassung und Übertragung der generierten Daten zu einer auswertenden bzw. steuernden Einheit auch für Analysen und Prognosen.
- Im Optimalfall erfolgt die **Ermittlung des Auslastungsgrades über dieselbe Hardware**

(MMP, S. 29)

- automatische Fahrgastzählung, um quantitative Aussagen zur Angebots- und Kapazitätsplanung zu erhalten (MMG, S. 86, 95, 97, 193)
- attraktive Umsteigezeiten (MMG, S. 190)
- On-Demand-Verkehr als Ergänzung zum regulären ÖPNV (MMG, S. 193)
- Mikromobilität (Roller) auch in Zügen und Bussen anbieten, vorbestellbar über App



Klima-Initiative Bad Hersfeld

Datum: 15.04.2024

1.5 Carsharing

Emissionsfreie Fahrzeuge, insbesondere Car-Sharing
Ö-2-4

- **Einführung von Carsharing mit hybriden oder vollelektrischen Fahrzeugen** orientiert an der erwartungsgemäß zunehmenden Nachfrage (z.B. in Zusammenarbeit mit Regio Mobil bzw. durch die Integration von Mobilitätsdienstleistern), Start zunächst im Kernstadtgebiet

(MMP, S. 25)

- Carsharing mit E-Fahrzeugen (MMG, S. 144-148, 190)
- Bereitstellung stationsbasierter, privilegierter Parkplätze (UBA4, 3 Arbeitspaket 1)
- Gebührenbefreiung der Carsharing-Parkplätze denkbar (UBA4, 3 Arbeitspaket 1)

1.6 Mobilität Verwaltung

Stärkung dienstliche E-Mobilität (öffentliche Hand)
K-4-4

- **Erarbeitung eines emissionsfreien Mobilitätskonzept für kommunale Fahrzeuge**
- Anschaffung von lokal emissionsfreien Fahrzeugen (Pkw, Lkw, E-Bike), Nutzung auch als Dienstfahrzeuge während der Arbeitszeit für Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Stärkung E-Pedelecs
K-4-5

- **Ermöglichen des Erwerbs von Pedelecs für die dienstliche Nutzung** für Mitarbeiter der Stadtverwaltung
- Schaffen von zugänglichen Stell- und Ladeplätzen

(MMP, S. 27)

Stärkung dienstliche E-Mobilität
K-4-3 und K-4-4

Für öffentliche Hand/ private Unternehmen; **Senkung Anteile Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor** (sukzessive und nachhaltig), **positiven Beispieleffekt** zur Nachahmung setzen

(MMP, S. 42)

- Ausbau eMobilität (MMG, S. 92, 191)
- kostenlose Lademöglichkeit für kommunale Mitarbeiter (MMG, S. 90)
- öffentliche Ladeinfrastruktur an kommunalen Liegenschaften (MMG, S. 92)
- Pedelecs für Mitarbeiter (MMG, S. 92)

1.7 Mobilität Betriebe

Stärkung dienstliche E-Mobilität (private Unternehmen)
K-4-3

- **Elektrifizierung bzw. Hybridisierung der Dienstwagen** als Motivation
- Schaffung eines **Nutzens für die eigene Außendarstellung beim Arbeitgeber** bei Beteiligung an der Dienstwagenumstellung (Nachhaltigkeitsbericht)

(MMP, S. 27)



Klima-Initiative Bad Hersfeld

Datum: 15.04.2024

Kommunikation mit Unternehmen zur Ausweitung der betrieblichen Mobilität B-9-1	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptentwicklung bzw. Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs zur Verbesserung der betrieblichen Mobilität in Abstimmung mit ortsansässigen Unternehmen • Anreize durch einen Wettbewerb für betriebliches Mobilitätsmanagement (Unternehmen reichen Mobilitätsmanagementpläne ein, werden bewertet und prämiert)
Verbesserte Anbindung und Anschlussicherung - "Integration von Pendlern in das Mobilitätssystem" B-9-2	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung der Schichtzeiten und der Anbindung der Standorte großer Arbeitgeber in Bad Hersfeld zur intermodalen Ausrichtung der Mobilitätsangebote • Prüfung der Umsetzbarkeit früherer Pendlerzüge u.a. für das Klinikum/ die Logistikzentren zur Frühschicht • Auf Arbeitgeber ausgerichtete Anschlussmobilität
Schaffung betrieblicher Angebote B-9-3	<ul style="list-style-type: none"> • Generieren eines Austauschs mit ortsansässigen Unternehmen zu möglichen Maßnahmen • Beispielsweise Lademöglichkeiten für hybride/ batterieelektrische Fahrzeuge beim Arbeitgeber bzw. im öffentlichen Raum, Einführung von Jobtickets (ohne Mindestgröße der Belegschaft), Schaffung von Angeboten für Fahrrad-Leasing, Einführung von Dienstfahrrädern, Ausbau von Abstellanlagen mit Schließfächern auch bei Arbeitgebern in der Kreisstadt (z.B. auch in Kombination mit Duschmöglichkeiten/Umkleiden) etc.

(MMP, S. 31)

Stärkung dienstliche E-Mobilität K-4-3 und K-4-4	Für öffentliche Hand/ private Unternehmen; Senkung Anteile Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor (sukzessive und nachhaltig), positiven Beispielleffekt zur Nachahmung setzen
--	---

(MMP, S. 42)

- Beeinflussung Arbeitgeber zur Verlagerung MIV -> Umweltverbund (UBA4, Zusammenfassung und 4 Arbeitspaket 2)
- Ausbau betriebliche Mobilität (MMG, S. 88, 91, 106-107, 149-150, 192)
- Förderung Lademöglichkeiten am Arbeitsplatz (MMG, S. 91,106-107)
- bevorzugtes Parken mit E-Fahrzeugen (MMG, S. 91, 149)
- Entzerrung Arbeitszeit (MMG, S. 106-107)
- Förderung von Fahrgemeinschaften und Home Office
- Erhöhung Attraktivität Radnutzung (MMG, S. 106)

2 Quellen

- BOKV boellStiftungPraxisKommunaleVerkehrswende2020.pdf
- HANN <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Politik/B%C3%BCrgerbeteiligung-Engagement/Innenstadtdialog-Hannover/Mobilit%C3%A4tskonzept-Innenstadt/Integriertes-Mobilit%C3%A4tskonzept-Innenstadt-Hannover-2030>
- MOBI mobilitaetStadt.ods
- MMG masterplanHEFMobil20230331Gesamt.pdf
- MMP masterplanHEFMobil20230331Praesentation.pdf, S. 42
- NORD <https://www.norderstedt.de/Leben-Wohnen/Wohnen/Umwelt/Klimaschutz>
- PPTSL verkehrStadtLiebenswert.pptx
- SRUU UmweltStrassenverkehrHoheMobilitaetUmweltvertraeglicherVerkehr2005.pdf
- UBA1 uBACO2EmissionsminderungVerkehrDeutschland2010.pdf
- UBA2 uBAWirkungenVonTempo30AnHauptverkehrsstrassen2016.pdf
- UBA3 <https://www.umweltbundesamt.de/initiative-fuer-stadtvertraegliche>



Klima-Initiative Bad Hersfeld

Datum: 15.04.2024

- UBA4 <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/mobilitaetskonzepte-fuer-einen-nachhaltigen-0>
- UBA5 UBA202003QuartiersmobilitaetGestalten.pdf
- VGKK VereinFuerGerechtenKlimaschutzKlimaplanVonUnten2020.pdf
- WIMS wuppertalInstitutMobilitaetsszenario2035.pdf